



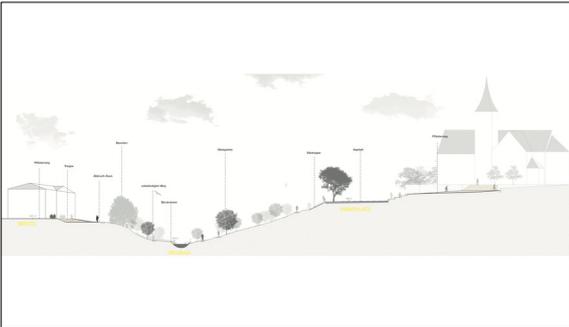
Josch
Brun

Diplomand	Josch Brun
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Beatrice Friedli Klötzli
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Dorfentwicklung Bärschwil



Mittels Bildverfremdungen werden die landschaftlichen Besonderheiten sichtbar gemacht und verstärkt.
Eigene Darstellung



Die Schnittansicht zeigt die neu gestalteten Bereiche im Ortseingang.
Eigene Darstellung



Entlang der historischen Besonderheiten entsteht der neue Aussichtspunkt Chänzeli.
Eigene Darstellung

Ausgangslage:

Die Gemeinde Bärschwil bereitet in den nächsten Jahren eine Ortsplanungsrevision vor. Aufbauend auf das individuelle Vertiefungsprojekt „Dorferneuerung aus der Landschaftswahrnehmung“ soll für die Gemeinde Bärschwil eine gute Grundlage für die weitere Dorfentwicklung geschaffen werden. Für die Ortsteile Wiler und Bärschwil werden Potentiale herausgearbeitet, die auch als Leitsätze für die Gestaltung der Dorfmitte dienen.

Vorgehen:

Die Idealbilder von Landschaft, welche wir in uns tragen, formen unsere Landschaftswahrnehmung. Verschiedene Typologien werden in ihrem spezifischen Wert nicht erkannt und als «Unorte» abgetan. Eine neue Sichtweise auf die Landschaft und daraus abgeleitete Massnahmen sollen an spezifischen Orten von Bärschwil eine stimulierende Wirkung entfalten und die Dorfentwicklung fördern. Eine Dorfanalyse legt die Eigenarten von Bärschwil frei und vermittelt die besonderen Werte. Darauf aufbauend zeigt das Konzept die wichtigen Impulse, um die Merkmale und Qualitäten der Landschaft zu erhalten und zu fördern. Die abgeleiteten Massnahmen verändern oder verstärken durch neue Strukturen die Lesart ausgewählter Orte.

Ergebnis:

- Der Dorfplatz wird zum Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet. Das aktiviert das Dorfleben und besondere Ereignisse und Veranstaltungen können auf dem Platz gefeiert werden.
- Am Modlenbach entsteht das Neubad, wodurch der Bach im Dorf an Sichtbarkeit gewinnt und ein Zugang zum Wasser entsteht.
- Durch das Beleben der ehemaligen Metzgerei mit einer neuen Nutzung und Aussenraumgestaltung wird, zusammen mit dem Neubad und dem Dorfplatz, der Ortseingang akzentuiert. Am Siedlungsrand entsteht zudem eine neue Verbindung für den Fussverkehr.
- Der Himmelplatz gewinnt mit einer Bachöffnung an Attraktivität und leitet entlang eines neuen Fussweges zum Neubad.
- Der industriellen Vergangenheit der Gemeinde wird durch eine Erweiterung des Wanderwegs auf dem alten Trasse der Gipsbahn nachgespürt und mit einem Aufenthaltsort auf dem ehemaligen Abbaugelände Gupf der historische Zeitzeuge neu entdeckt.